

Samstag, 12. Mai 2012 15:28 Uhr

URL: <http://www.gelnhaeuser-tageblatt.de/lokales/main-kinzig-kreis/brachtal/11965878.htm>

Gelnhäuser Tageblatt

BRACHTTAL

Gemeinde Brachtal setzt den Rotstift an

12.05.2012 - BRACHTTAL

Die beiden Ausschüsse berieten Konsolidierungskonzept

(tra). Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Ausschuss für Umwelt, Kultur, Soziales und Trinkwasser setzten ihre Beratung über das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Brachtal fort. Einsparungen und Mehrerträge in den unterschiedlichsten Bereichen wurden zur Diskussion gestellt.

Die beiden Ausschuss-Vorsitzenden berichteten kurz über die Ausgangssituation des Gemeindehaushalts. Ein hohes Defizit im Kindergartenbereich und mögliche Absenkungen im Bereich der Schlüsselzuweisungen scheinen auf absehbare Zeit einen ausgeglichenen Haushalt unmöglich zu machen.

Die Planungen für Einsparungen und Mehrerträge wurden in mehreren Bereichen beraten. Insgesamt erklärte Dieter Weber (Vorsitzender HFA), dass ein Haushaltssicherungskonzept verabschiedet werden müsse, damit es der Kommunalaufsicht vorgelegt und der Haushalt 2012 genehmigt werden könne. In allen Bereichen wurde die sechseinhalbprozentige Lohnsteigerung nicht berücksichtigt.

Im Bereich der Gemeindeorgane ist eine Kürzung für Gerichts-, Sachverständigen und ähnliche Kosten um zehn bis 20 Prozent vorgesehen. Das wäre eine Einsparung von jährlich 4000 Euro. Im Bereich Verwaltungsangelegenheiten wären dies zusätzlich noch einmal 7500 Euro jährlich. Dazu kommt noch einmal eine Reduzierung der Kosten für betriebswirtschaftliche Beratungen, die künftig durch eigenes Personal erledigt werden. Dies bedeutet eine Einsparung von 20 000 Euro jährlich.

Bei der Finanzverwaltung sollte die Möglichkeit geprüft werden, eine interkommunale Zusammenarbeit anzustreben, zum Beispiel im Bereich der Forderungsvollstreckung (gemeinsamer Vollstreckungsbezirk mit der Stadt Wächtersbach und der Gemeinde Birstein). Dies könnte einen geschätzten Mehrertrag von 5 000 Euro jährlich bringen. Die Ausschüsse möchten hierüber aber noch Gespräche führen.

Der Mehrertrag im Bereich der Grundvermögen und Liegenschaftsverwaltung könnte durch regelmäßige Anpassung der Pacht- und Mietzahlungen ab 2013 geschätzt etwa 3000 Euro betragen. Aber auch hier konnte noch keine Entscheidung getroffen werden.

Geringfügige Mehrerträge sind möglich in den Bereichen öffentliche Sicherheit und Ordnung (Anhebung der Verwaltungsgebühren) sowie durch eine interkommunale Zusammenarbeit mit dem Ordnungsbezirk Linsengericht (Überprüfung des ruhenden und fließenden Verkehrs). Dazu kommen Ersparnisse im Melde- und Passwesen sowie Bürgerservice (Anhebung der beeinflussbaren Verwaltungsgebühren) sowie Verbesserungen der Erträge aus öffentlich-rechtlichen Verwaltungsgebühren (Bereich Feuerwehren). Hierüber wird nach der Sommerpause neu beraten, denn erst müssen die Gebührenordnung und die Gebührensatzung feststehen. Dies gilt übrigens auch für die Dorfgemeinschaftshäuser und die

Friedhöfe.

Die interkommunale Zusammenarbeit eines Standesamtsbezirks mit benachbarten Kommunen, mit geschätzten Ersparnissen von 5000 Euro jährlich, wird von der SPD nicht befürwortet, eine weitere Beratung ist für 2013 vorgesehen. Im Bereich der Bau- und Grundstücksordnung wird durch konsequente Anwendung der Gebührenordnung ein Mehrertrag von 2000 Euro jährlich erwartet.

Bei der Wasserversorgung sollen die Gebühren jährlich neu kalkuliert werden. Wegen der Anpassung der Gebühren wird ab dem Jahr 2014 mit 20 000 Euro Mehreinnahmen gerechnet. Gleiches gilt für das Abwasser. Bei einer kostendeckenden Gebühr wird sich eine Ergebnisverbesserung von etwa 50000 Euro ergeben. Es wurde eine Anhebung der Grundsteuerhebesätze vorgeschlagen. Hier waren sich die Ausschüsse aber einig, dass die Schmerzgrenze erreicht sei. Dagegen wurden folgende Gebührenerhöhungen mehrheitlich beschlossen: Spielapparate-Steuer mit geschätzten 2500 Euro, die Erhöhung der Hundesteuer mit geschätzten 7500 Euro und die Zweitwohnungssteuer mit geschätzten 5000 Euro.

© Gelnhäuser Tageblatt 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Gelnhäuser Tageblatt